

Vaterschaftsurlaub **Signal für zukunftsorientierte Familienmodelle**

Der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen ist erfreut über die Forderung des Nationalrats nach einem Vaterschaftsurlaub. männer.ch engagiert sich für eine zukunftsorientierte Familienpolitik, die einseitige Rollenkorsette und Aufgabenzuschreibungen überwindet. Die Einführung eines Vaterschaftsurlaubs ist dabei eine der zentralen Massnahmen.

Heute Donnerstag, 8. März 2007, hat der Nationalrat mit 78 zu 74 Stimmen entschieden, gegen den Willen des Bundesrats eine Motion von Roger Nordmann zu überweisen. Der Bundesrat wird damit aufgefordert, Möglichkeiten zur Verankerung eines Vaterschaftsurlaubs analog der Mutterschaftsversicherung vorzulegen. Heute kennen nur einzelne Grossbetriebe (z.B. Migros, SwissRe etc.) auf freiwilliger Basis diese Möglichkeit, während Arbeitnehmer in KMU-Betrieben durch die fehlende gesetzliche Verbindlichkeit benachteiligt sind.

männer.ch, der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen ist erfreut über diesen Entscheid. Der Nationalrat hat damit eine Chance genutzt, ein Signal für eine zukunftsorientierte Familienpolitik abzugeben: Väterliches Engagement soll nicht länger als Luxus betrachtet werden, der die mütterliche Kernverantwortung für die Kindererziehung bestenfalls ergänzt. Dafür braucht es aber taugliche politische Rahmenbedingungen und echte Anreize, die partnerschaftliche Familienmodelle fördern. Damit Männer ihren Teil der Familien- und Hausarbeit übernehmen können, müssen sie auch nachhaltig entlastet werden. Andernfalls spitzen sich die Vereinbarkeitsprobleme der Väter ebenso wie die Folgekosten durch Burnout, Stress und Sucht etc. weiter zu.

Ein Vaterschaftsurlaub ermöglicht es den Vätern, von Geburt an einen alltagsnahen Kontakt mit dem Kind aufzubauen, Kompetenzen in der Kinderbetreuung zu erwerben und eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit dem Kind zu entwickeln. Die Anfangszeit spürt die spätere Aufgabenverteilung vor: Je früher und enger Väter in der Kindererziehung aktiv sind, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit für späteres Engagement. Egalitäre Aufgabenverteilungen fördern balancierte Elternbeziehungen

männer.ch

Dachverband der Schweizer
Männer- und Väterorganisationen

und sind beste Prävention für Trennung und Scheidung¹. Zudem ist ein erhöhtes väterliches Engagement notwendig, um den Rückgang der Geburtenrate zu stoppen².

männer.ch engagiert sich für eine moderne Familienpolitik, in der Männer und Frauen, Väter und Mütter die Verantwortung für Haus-, Familien- und Erwerbsarbeit teilen. Die Einführung eines Vaterschaftsurlaubs ist dabei eine der zentralen Massnahmen. Internationale Vorbilder – insbesondere im skandinavischen Raum – zeigen, dass ein kluger Vaterschaftsurlaub gesellschafts- und wirtschaftspolitisch sinnvoll, nachhaltig und rentabel ist.

Für weitere Auskünfte:

Markus Theunert, Präsident

Tel. 079 238 85 12

theunert@maenner.ch

**männer.ch lanciert am 17. Juni 2007 den Schweizer Vätertag.
Weitere Informationen finden Sie unter www.vaertag.ch.**

1 Bürgisser, M. (2006). Elternpaare mit egalitärer Rollenteilung: Die Langzeitperspektive und die Sicht der Kinder. Nationalfonds-Studie (www.nfp52.ch)

2 Kappeler, B. (2004). Die neue Schweizer Familie. Nagel und Kimche.